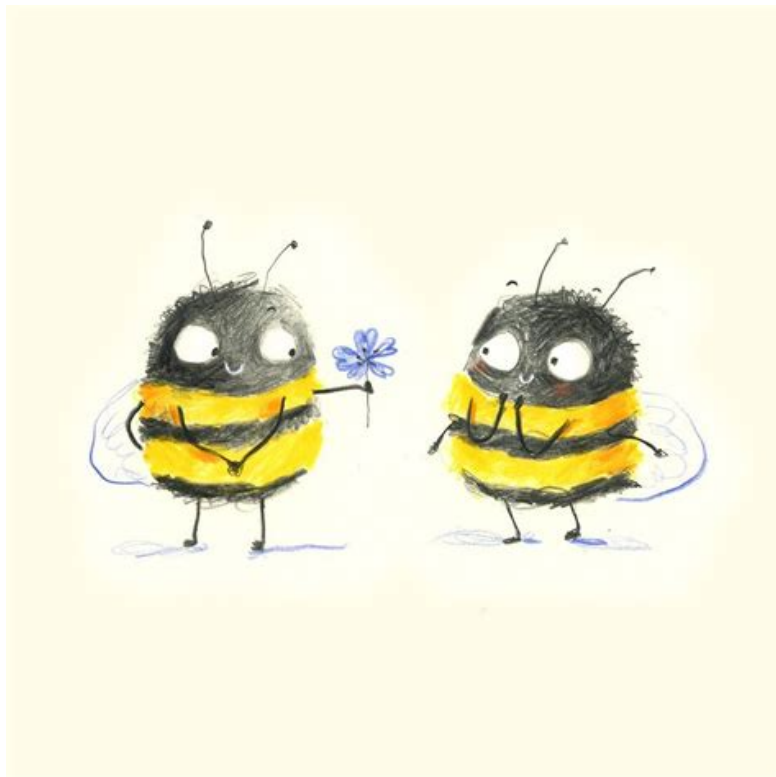


Kindertagespflege *“Hummelwiese”*

Pädagogisches Konzept



Verfasserin: Antonia Schirk

Erstellt am: 01.06.2023

Lüttdörp 11
24647 Wasbek

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.“

Astrid Lindgren

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
2. Persönliches.....	1
2.1. Über mich.....	1
2.2. Meine Qualifikationen.....	2
3. Alltag in der Kindertagespflege.....	2
3.1. Räumlichkeiten, Spielmöglichkeiten und Materialien.....	2
3.2. Umgebung.....	3
3.3. Betreuungszeiten.....	3
3.4. Tagesablauf.....	4
3.5. Ernährung.....	4
3.6. Besonderheiten.....	4
4. Eingewöhnung.....	5
4.1. Die ersten Tage in der Betreuung.....	5
5. Das pädagogische Konzept.....	5
5.1. Ziele.....	5
5.2. Beobachten und Dokumentieren.....	6
5.3. Abschied aus der Kindertagespflege.....	6
6. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	7
6.1. Kommunikationsformen.....	7
6.2. Erkrankungen des Kindes.....	7
6.3. Impfung.....	8
6.4. Verabreichung von Medikamenten.....	8
6.5. Abholberechtigte.....	8
7. Vertretungsregelung.....	8
7.1. Urlaub.....	8
7.2. Krankheit.....	8
8. Schlusswort.....	9

1. Vorwort

Kindertagespflege ist ein wichtiger, flexibler Baustein zur Entlastung der Eltern und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie ermöglicht den Eltern eine flexible Art der Kinderbetreuung und eine individuelle Lösung. Aufgrund der familiären Atmosphäre und dem kleinen Betreuungsrahmen, ist diese Art der Betreuung besonders für Kinder unter drei Jahren geeignet und auch für Kinder, die eher eine kleine Gruppe brauchen. Die Gruppengröße in der Kindertagespflege ist für die Kinder eine ideale Vorbereitung auf die später folgende Kindergartenzeit. Die Kinder erfahren hier Geborgenheit und Wärme, denn es ist Zeit und Raum vorhanden, auf ihre Individualität einzugehen.

Die Kindertagespflege gewinnt durch den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr immer mehr an Bedeutung. Die Kindertagespflegepersonen sind qualifiziert und im Besitz einer Pflegeerlaubnis. Sie arbeiten mit dem Jugendamt zusammen, sowie nach dem jeweiligen Bildungsplan ihres Bundeslandes.

2. Persönliches

2.1. Über mich

Ich heiße Antonia Schirk und bin am 5. Januar 1998 geboren.

In diesem Jahr, 2023, erfülle ich mir einen großen Wunsch. Ich gehe den Schritt in die Selbstständigkeit, um die Möglichkeit zu haben, als Kindertagespflegeperson zu arbeiten. Ich schätze es sehr, viele eigene Ideen und Möglichkeiten in die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson einfließen zu lassen.

Die Möglichkeit, den Betreuungsort für die Kinder von Beginn an selbstständig zu gestalten und somit einen liebevollen Wohlfühlort für die Kinder und mich zu schaffen, erfüllt mich mit Freude und Motivation.

Um für mich einen guten Ausgleich zu schaffen, gehe ich in meiner Freizeit gerne zum Boxen, treffe mich mit Freunden und bewege mich draußen in der Natur.

2.2. Meine Qualifikationen

Im Jahr 2017 habe ich die Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin absolviert. Anschließend folgte die dreijährige Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin. In dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen in der Arbeit am Kind sammeln und in diversen Bereichen arbeiten. Seit Beendigung meiner Ausbildungen arbeite ich überwiegend mit Kindern im Alter von 1 - 3 Jahren.

Desweiteren habe ich an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

Jahr	Name der Fortbildung	Veranstalter
2022	<i>“Elterngespräche kompetent führen”</i>	Pädiko Akademie Kiel
2021	<i>“Traumatisierte Kinder in den Blick nehmen”</i>	Traumapädagogik in Kindertagesstätten, in der Kindertagespflege und in Familienzentren
2020	<i>“Toben, Raufen, Kräfte messen!”</i>	Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.
2020	<i>“Schlagfertigkeitstraining”</i>	Berufsverband Deutscher Diplom-Pädagogen und Diplom-Pädagoginnen e.V.

Alle zwei Jahre nehme ich an einem Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder teil.

3. Alltag in der Kindertagespflege

3.1. Räumlichkeiten, Spielmöglichkeiten und Materialien

Die Wohnung umfasst ca. 100m². Seitlich des Hauses befindet sich ein Garten mit vielfältigen Spielmöglichkeiten. Die liebevoll gestalteten Räumlichkeiten bestehen aus zwei Gruppenräumen, einem Schlafräum, einem Bad und einer Küche

sowie einem großen Flur, von dem alle genannten Räume abgehen. Alle Räume sind kindgerecht eingerichtet und laden zum Spielen und Entdecken ein. Ein Angebot an Büchern und altersgerechten Spielsachen steht den Kindern immer zur Verfügung. Außerdem befindet sich in einem der beiden Gruppenräume Klettermöglichkeiten und Lauflernhilfen, sowie ein weiterer Ruhebereich.

Wann immer es das Wetter zulässt, werden wir uns im Freien aufhalten.

Der Garten bietet den Kindern diverse Möglichkeiten an: Sie können die Natur entdecken, mit Fahrzeugen fahren, in der Matschküche spielen oder einfach frei umher toben.

Auf dem Grundstück befinden sich ausreichend Parkmöglichkeiten.

3.2. Umgebung

Die Kindertagespflege liegt im Herzen von Schleswig-Holstein. Wasbek ist eine Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit 2400 Einwohnern.

In der unmittelbaren Umgebung der Einrichtung befinden sich mehrere Spielplätze, eine freiwillige Feuerwehr, eine Kindertagesstätte sowie eine Grundschule.

Die Kindertagespflege ist von der Autobahn in Kürze zu erreichen. Außerdem verfügt der Ort über eine gute Bus- und Bahnanbindung.

3.3. Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten sind **von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr.**

Alle Kinder werden am Morgen bis 9 Uhr gebracht. Die Abholzeiten können individuell besprochen werden. Die späteste Abholzeit ist 14:30 Uhr.

Meinen Urlaub gebe ich immer im November des vorherigen Jahres bekannt. Im Krankheitsfall unterstütze ich bei der Suche nach einer anderen Betreuungsmöglichkeit. Die Kinder werden bei mir bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres betreut.

3.4. Tagesablauf

7:30 Uhr bis 9:00 Uhr	Bringzeit
9:00 Uhr	Kleines Frühstück
9:30 Uhr bis 11:30 Uhr	Freies Spiel im Innen- oder Außenbereich, Ausflüge, kleine Spaziergänge oder Ruhepausen bei Bedarf
11:30 Uhr	Mittagessen
Ab 12:15 Uhr	Gemeinsame Ruhezeit. Das beinhaltet einen erholsamen Schlaf, das Anschauen von Büchern oder ein ruhiges Spiel
14:00 Uhr	“Knabberpause”
14:30 Uhr	Abholzeit

Hierbei handelt es sich um einen exemplarischen Tagesablauf. Da ich mich an den Bedürfnissen der Kinder orientiere, kann der Tagesablauf von dem genannten Beispiel abweichen. Dennoch lege ich großen Wert auf Struktur in unserer gemeinsamen Zeit, da dies den Kindern Sicherheit und Orientierung bietet.

3.5. Ernährung

Alle Mahlzeiten werden für die Kinder selbst zubereitet. Diese bestehen aus frischen und ausgewogenen Lebensmitteln.

Bei uns wird es zusätzlich zum Frühstück und Mittagessen eine kleine “Knabberpause” geben. Diese findet meist nach oder während der Ruhezeit statt und besteht aus Obst, Gemüse oder anderen Kleinigkeiten.

Bei gutem Wetter lassen wir uns das Essen auch im Garten schmecken.

3.6. Besonderheiten

In den Räumen der Kindertagespflegeeinrichtung befindet sich neben meiner Gruppe eine weitere Kindertagespflege mit fünf weiteren Kindern.

4. Eingewöhnung

4.1. Die ersten Tage in der Betreuung

Die Eingewöhnung bei mir in der Kindertagespflege orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell. Das Modell wird im Erstgespräch mit den Eltern näher erläutert. Das Berliner Eingewöhnungsmodell ist in fünf Phasen aufgeteilt, die aufeinander aufbauend sind. Es ermöglicht dem Kind und den Eltern einen sanften Übergang von Zuhause in die Kindertagespflege. Damit die Eingewöhnung gelingt, werden zwischen zwei und vier Wochen benötigt. Diese Grundlagen stecken den Rahmen der Eingewöhnung. In diesem Rahmen werde ich flexibel auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen. Daher kann die tatsächliche Eingewöhnung von den oben genannten Grundlagen des Modells abweichen.

5. Das pädagogische Konzept

5.1. Ziele

In der Kindertagespflege steht für mich an erster Stelle, einen vertrauensvollen Wohlfühlort für die Kleinen zu schaffen. Die Bedürfnisse und das Wohl der Kinder bilden das Fundament, auf dem ich meine Arbeit aufbauen möchte. In der alltäglichen Arbeit orientiere ich mich an der Lebenswelt der Kinder und fördere sie ihrem Alter entsprechend. Ich begleite die Gruppe, während die Umgebung erforscht wird und die unterschiedlichsten Sinneseindrücke gesammelt und verarbeitet werden. Besonders in der Altersspanne von 1 bis 3 Jahren lernen die Kinder ausgiebig mit dem Körper. Sie erleben unzählige Sinneserfahrungen über Augen, Ohren, Nase, Mund, Hände und Haut. Das Lernen wird intensiviert dadurch, dass das Kind über viele dieser Kanäle neue Erfahrungen sammelt. Durch diese gesammelten Erfahrungen befindet sich das Kind in einem stetigen Austausch mit sich und seiner Umwelt. In der Art, in der die Kinder kommunizieren und handeln, üben sie Einfluss auf ihre Umwelt aus. Sie lernen über die Folgen ihres Verhaltens. In der Gruppe habe ich als Kindertagespflegeperson die Möglichkeit, jedem Kind viel Aufmerksamkeit zu geben, zu sehen, über welche Fähigkeit das Kind verfügt und diese durch individuelle Angebote zu fördern.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht das freie Spiel. Jedes Kind hat somit die Möglichkeit, den eigenen Bedürfnissen nachzugehen und seinem Drang des Forschens und Entdeckens zu folgen.

Die sozialen Kompetenzen der Kinder zu fördern und den Prozess und die Dynamik innerhalb der Gruppe zu begleiten ist eine weitere wichtige Aufgabe meiner Arbeit.

Mir ist besonders wichtig, dass Freude, Spiel und Spaß den Alltag in der Kindertagespflege prägen. Es soll eine schöne und intensive Zeit für die Kinder und für mich als Kindertagespflegeperson werden.

5.2. Beobachten und Dokumentieren

Nie wieder ist der Lernzuwachs im Leben eines Menschen so groß wie in den ersten drei Jahren. Umso verständlicher ist es, dass die Eltern erfahren wollen, welche Lernerfahrungen ihr Kind bei mir gemacht hat. Da die Kinder einen großen Teil des Tages bei mir verbringen, ist es mir wichtig, die Fortschritte für die Eltern zu dokumentieren. Dazu werde ich "Entwicklungsordner" für jedes Kind führen. Darin enthalten sind Dokumentationen in Form von Fotos (wenn die Eltern dies im Vorfeld befürwortet haben), selbst gestaltete Kunstwerke des jeweiligen Kindes sowie Hand- und Fußabdrücke. Am Ende ihrer Betreuungszeit bei mir in der Kindertagespflege bekommen die Kinder diesen Ordner zum Abschied und als Erinnerung an diese besondere Zeit mit nach Hause.

5.3. Abschied aus der Kindertagespflege

Der Abschied aus der Kindertagespflege ist ein aufregendes Ereignis für das Kind und dessen Eltern. In unserer Einrichtung blicken wir dann auf eine besondere und schöne Zeit zurück, dessen Ende wir gebührend feiern wollen. Am Tag der Verabschiedung versammeln sich beide Gruppen der Kindertagespflege und der Entwicklungsordner wird an das Kind übergeben. Das Kind nimmt somit viele Erinnerungen aus dieser intensiven Zeit mit nach Hause.

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

6.1. Kommunikationsformen

Die Kommunikation zwischen den Eltern, den Kindern und meiner Person stellt die Weichen für eine gelungene Zusammenarbeit. Damit die Eltern einen guten Einblick in meine Arbeit bekommen, werde ich auf mehreren Kanälen Informationen verteilen. Die Transparenz meiner alltäglichen Arbeit erfolgt über eine Pinnwand im Eingangsbereich und Tür- und Angelgespräche. Bei einem konkreten Anlass, kann ich in einem Elterngespräch auf die Gedanken und Anregungen der Eltern individuell eingehen.

6.2. Erkrankungen des Kindes

Kranke Kinder gehören nicht in die Kindertagespflege, sondern nach Hause zu ihren Eltern.

Um die Gesundheit der übrigen Kinder zu gewährleisten, ist es wichtig, dass ich darüber in Kenntnis gesetzt werde, wenn ein Kind aus der Tagespflege erkrankt ist.

Bei folgenden Symptomen und Krankheiten gehört das Kind nicht in die Einrichtung:

- Fieber (über 38°)
- Erbrechen
- Durchfall
- Bindehautentzündung
- Hand-Mund-Fuß
- Läuse
- Krätze
- Krankheiten, die als "Kinderkrankheiten" bezeichnet werden
(z.B. Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Scharlach, etc.)

Treten eines oder mehrere der oben genannten Symptome im Laufe der Betreuung auf, informiere ich die Eltern umgehend.

6.3. Impfung

Kinder, die in der Kindertagespflege betreut werden und Kindertagespflegepersonen müssen einen Masernschutz nachweisen.

6.4. Verabreichung von Medikamenten

In meiner Einrichtung werde ich den Kindern grundsätzlich keine Medikamente verabreichen. Sollte ein chronisch erkranktes Kind auf Medikamente angewiesen sein und die Einrichtung besuchen, so werden die Details zur Verabreichung individuell mit den Eltern besprochen.

6.5. Abholberechtigte

Personen, die dazu berechtigt sind, ein Kind aus der Einrichtung abzuholen, sind im Vorwege schriftlich festzuhalten. Bei einer Abholung durch eine nicht erziehungsberechtigte Person, bitte ich um eine kurze mündliche Rückmeldung.

7. Vertretungsregelung

Um eine Vertretung bin ich immer bemüht, aber es besteht keine Pflicht seitens der Tagespflegeperson.

7.1. Urlaub

Meinen Jahresurlaub gebe ich jeweils im November des Vorjahres bekannt.

7.2. Krankheit

Sollte ich als Tagespflegeperson selbst erkranken, gebe ich den Eltern auf schnellstem Wege Bescheid und unterstütze bei der Suche nach einer anderen Betreuungsmöglichkeit.

8. Schlusswort

Nun, da der Grundstein meiner Kindertagespflege gelegt ist, schaue ich erwartungsvoll auf den Beginn der Arbeit. Ich stecke voller Freude die Kinder und Eltern kennenzulernen. Gemeinsam zu spielen, Spaß zu haben und die Welt neu zu entdecken, diese großen Ziele verfolge ich neugierig und gespannt.